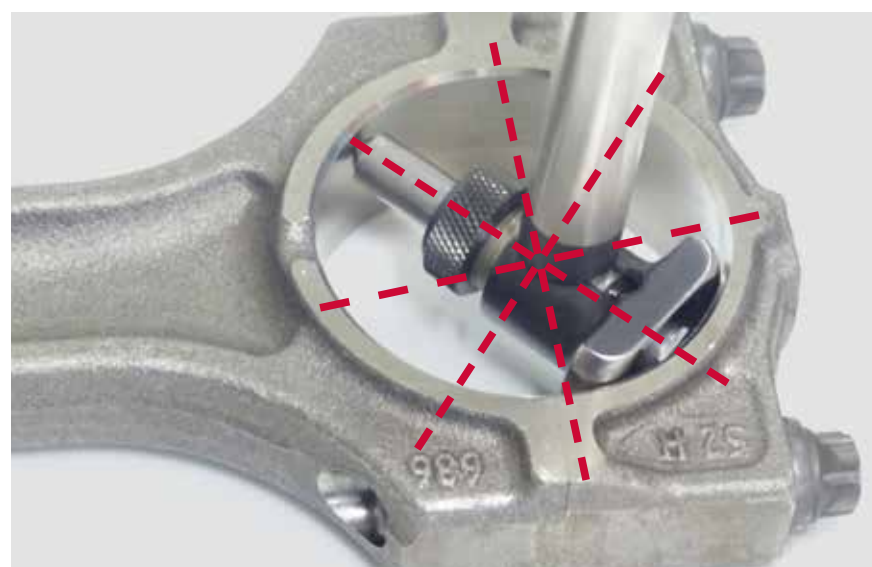


# Gleitlager-Montage



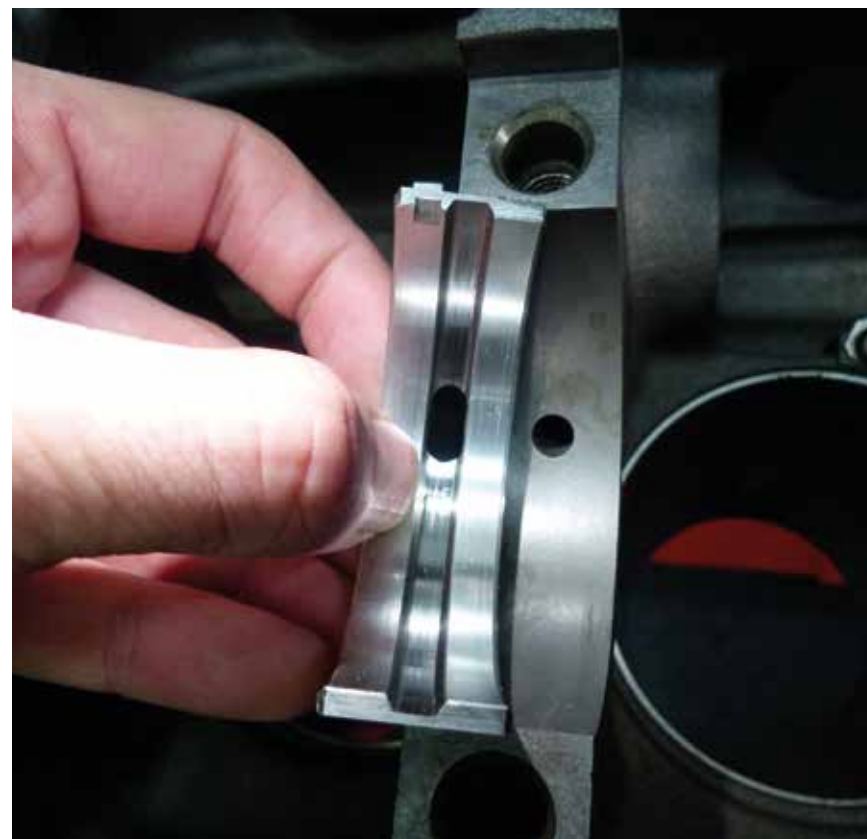
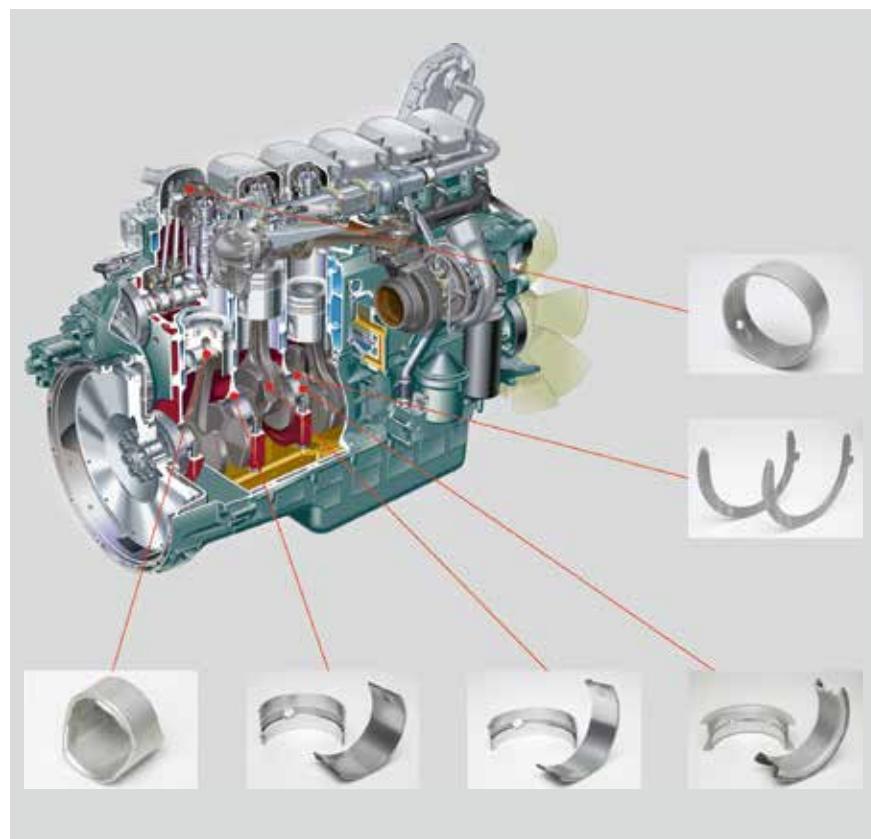
## 1. Ausbau

- Einbaurichtung und Position auf Lagerschalen, Pleueldeckeln, Hauptlagerdeckeln und sonstigen Teilen markieren.
- Gecrackte Pleuel dürfen nicht miteinander vertauscht oder verdreht werden. Zu erkennen sind sie an der groben Struktur der Bruchflächen.
- Verschraubung nach Herstellervorgabe lösen – sonst kann es zum Verzug der Lagerungen kommen.
- Kolben mit Pleuelstange ausbauen – Einzelheiten dazu auf Poster „KOLBENMONTAGE“ und „PLEUEL MONTAGE“.
- Verschlossene oder beschädigte Pleuelbuchse auspressen.



## 2. Prüfung

- Werden gelaufene Teile wieder verbaut, muss die Maßhaltigkeit aller Einzelteile überprüft werden.
- Pleuelstange auf Beschädigung und Verzug prüfen – Einzelheiten dazu auf Poster „PLEUEL MONTAGE“.
- Durchmesser des großen Pleuelauges ohne Lagerschalen im zusammengebauten Zustand messen.
- Rundheit und Ovalität in drei versetzten Messungen prüfen.
- Kurbelwelle auf Rundlauf und Zylindrität prüfen.
- Wurde die Kurbelwelle nachbearbeitet, müssen Lagerschalen in entsprechenden Untermaßstufen verwendet werden.
- Ölbohrungen müssen sauber entgratet und frei von Rückständen sein.
- Vor der Montage: Alte und neue Lagerschalen vergleichen.



## 3. Montage

- Vor dem Zusammenbau Einbaumarkierungen beachten.
- Werden neue Pleuel- und Kolbenbolzenbuchsen verbaut, müssen diese vorsichtig eingepresst werden.
- Um die Maßhaltigkeit und Rundheit sicherzustellen, müssen die neuen Buchsen anschließend feingeböhrt werden.
- Einbaumarkierungen beachten.
- Teile gründlich reinigen und einölen.
- Auf die genaue Lage der Ölbohrungen der Lagerschalen achten – bei falscher Montage wird die Ölversorgung unterbrochen und es drohen schwere Folgeschäden.
- Lagerschalen gibt es in verschiedenen Ausführungen: Massiv-, Zwei- und Dreistofflager.
- 3-schichtige Lagerschalen sind zudem als sogenannte Sputterlager erhältlich – zu erkennen an der Beschriftung auf der Außenseite.
- Sputterlager haben eine definierte Einbaulage: i m Pleuel in der oberen Hälfte und als Hauptlager in der unteren Hälfte. Diese Montagepositionen entsprechen dem Kraftfluss vom Kolben auf die Kurbelwelle.
- Axialspiel der Kurbelwelle im montierten Zustand überprüfen.
- Wichtig! Lagerschalen dürfen nicht nachbearbeitet werden. Ausgenommen sind Pleuel- und Kolbenbolzenbuchsen.

[mahle-aftermarket.com](http://mahle-aftermarket.com)

**MAHLE**